Verbundkatalog Kalliope

Mann, Klaus

Amsterdam, 1934-03-28

Nutzungsbedingungen
Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden.
Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.
Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use
The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Visual Library

DIE SAMMLUNG
LITERARISCHE MONATSSCHRIFT
unter dem Patronat von André Gide, Aldous Huxley, Heinrich Mann
herausgegeben von Klaus Mann

QUERIDO VERLAG AMSTERDAM · KEIZERSGRACHT 333 · TELEFON 45921 · POSTSCHECKKONTO 222664

AMSTERDAM, DEN

28.3.34.

Liebe gnädige Frau -

da Sie so nett waren, sich für meine Pass-Angelegenheit zu interessieren, will ich Ihnen rasch erzählen, wie es damit steht. - Ich habe sofort an Herrn Mac Donald geschrieben und umgehend eine ausführliche und liebenswürdige Antwort bekommen - die aber leider durchaus negativ war. Staaten=losenpässe für Deutschen gibt es überhaupt nicht, sie exi=stieren nur in unserer Phantasie und Hoffnung; die Kommission in Lausanne ist zwar da, um sie zu schaffen, es sieht aber aus, als würde ihr das ebenso wenig gelingen, wie in Genf sonst irgendwas gelungen ist. Man hat mich an eine Jüdische Flüchtlingshilfe hier in Amsterdam verwiesen, wo man aktiv und sympathisch zu sein scheint. Von dort aus empfiehlt man mich nun an das Auswärtige Amt im Haag, wo ich um einen Hol=ländischen Gunstpass (Ausländerpass, auf den Visa ausgestellt werden können) einkommen soll. Den werde ich also hoffentlich bekommen und auf diesen, hoffentlich, auch das französische Visum - vielleicht durch Ihre Vermittlung; (ich dachte auch schon daran, mir von Roland de Margerie eine besondre Empfeh=lung an die französische Vertretung im Haag geben zu lassen.) Mein Brief an den Gesandten von Paraguy dürfte also über=flüssig geworden sein. Hingegen ist mir die Sache mit Bra=

2493

Münchner Stadtbibliothek DFG

silien weiter sehr interessant - zumal es sich ja bei dem holländischen Gunstpass, im besten Fall, um ein Provisorium handeln würde. Sicher sind Sie so gut, mir gleich zu schreiben, sowie Sie von dieser Seite etwas gehört haben.

Und wie steht es mit dem Heine-Kapitel? Steht über die deutsche Ausgabe des Buches inzwischen schon etwas fest?

Mit meinen herzlich ergebenen Grüssen

Ihr

Klaus Mann

E B 95.191 x5

Münchner Stadtbibliothek DFG

DIE SAMMLUNG

LITERARISCHE MONATSSCHRIFT

unter dem Patronat von André Gide, Aldous Huxley, Heinrich Mann
herausgegeben von Klaus Mann

QUERIDO VERLAG AMSTERDAM · KEIZERSGRACHT 333 · TELEFON 45921 · POSTSCHECKKONTO 222664

AMSTERDAM, DEN

28.3.34.

Liebe gnädige Frau -

da Sie so nett waren, sich für meine Pass-Angelegenheit zu interessieren, will ich Ihnen rasch erzählen, wie es damit steht. - Ich habe sofort an Herrn Mac Donald geschrieben und umgehend eine ausführliche und liebenswürdige Antwort bekommen - die aber leider durchaus negativ war. Staatenlosenpässe für Deutschen gibt es überhaupt nicht, sie existieren nur in unserer Phantasie und Hoffnung; die Kommission in Lausanne ist zwar da, um sie zu schaffen, es sieht aber aus, als würde ihr das ebenso wenig gelingen, wie in Genf sonst irgendwas gelungen ist. Man hat mich an eine Jüdische Flüchtlingshilfe hier in Amsterdam verwiesen, wo man aktiv und sympathisch zu sein scheint. Von dort aus empfiehlt man mich nun an das Auswärtige Amt im Haag, wo ich um einen Holländischen Gunstpass (Ausländerpass, auf den Visa ausgestellt werden können) einkommen soll. Den werde ich also hoffentlich bekommen und auf diesen, hoffentlich, auch das französische Visum - vielleicht durch Ihre Vermittlung; (ich dachte auch schon daran, mir von Roland de Margerie eine besondre Empfehlung an die französische Vertretung im Haag geben zu lassen.) Mein Brief an den Gesandten von Paraguay dürfte also überflüssig geworden sein. Hingegen ist mir die Sache mit Bra-

93

Münchner Stadtbibliothek DFG

silien weiter sehr interessant - zumal es sich ja bei dem holländischen Gaspass, im besten Fall, um ein Provisorium handeln würde. Sicher sind Sie so gut, mir gleich zu schreiben, sowie Sie von dieser Seite etwas gehört haben.

Und wie steht es mit dem Heine-Kapitel? Steht über die deutsche Ausgabe des Buches inzwischen schon etwas fest?

Mit meinen herzlich ergebenen Grüssen

Klaus Mann